Deilburger Anzeiger kreisblatt für den 🗱 Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Beinet täglich mit Ausnahme ber Somt- und Feiertage. Aeltestes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Arcis. Ferniprecher Rr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : &r. Cramer, Weilburg. Drud und Berlag von M. Gramer, Großherzoglich Buremburgifcher Doffieferant.

Bierteljabrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bis. Durch die Boft bezogen 1,50 Mf. ohne Beftellgeld. Inferationsgebuhr 16 Bfg. die fleine Zeile.

Weilburg, Montag, ben 22. Februar.

67. Jahrgang.

Amtliger Teil.

Beilburg, ben 10. Gebruar 1915. An Die Ortspolizeibehörden bes Kreifes.

Hin die Ertspolizeibehörden des Kreifes. Die meisten Baldbrade tommen erfahrungsmäßig rühjahr vor, wo noch wenig junges Gras in den en vordanden ist. Zur Warnung vor Uebertretungen en vordanden ist. Zur Warnung vor Uebertretungen lentliche ich daher nachstehend wiederholt die den Schuß Baldes vor Bränden bezweckenden Strasbeit in migen und ersuche die Derren Bürgermeister dei Waldden in fort den Forstschungbeamten durch besonderen zu benachrichtigen, sowie die Feldhüter und Bolizeit frengstens anzuweisen, auf das Anzunden von Feunsteutschlicher Rähe des Waldes ihr besonderes muert zu richten, unnachsichtlich Fälle zur Anzeige zu en, und die Feldhüter insbesondere auch darüber auften, daß ein auf 100 Schritte und mehr vom Waldern, daß ein auf 100 Schritte und mehr vom Waldernies Feuer durch Fortlausen an Rainen und Hecken mtes Feuer autch Fortlaufen an Rainen und Heden Balde gesährlich werden fann. Selbst wenn eine Berbindung durch Gras oder Deden sehlt, fann durch weben von Junsen auf weitere Entfernung ein Feuer bem Felde aus sich in den Wald perhysiten

dem Felde aus sich in den Wald verbreiten. Die Derren Lehrer werden ersucht, die Schüler auf efahr leichtfertigen Umgangs mit Jeuer aufmerksam ichen und ihnen das Anzünden von hecken und Grasbei Strafe zu untersagen. Dabei wird auch darauf weisen sein, das durch das Berbrennen aller hecken btracher auf dem Felde unseren nüglichen Bögeln rutstätten und Zusluchtsorte vor dem Raubwild ge-

ang befonbers verweifr ich auf bie hierunter abgebrudte perordnung vom 9. Juni 1883, das Aleinlassen von Kinneter to Jahren betressend, sowie auf den § 5 des Feldprspolizeigeiehes vom 1. April 1880, wonach die Ettern,
inder z. unter gewissen Umftänden für die Geldstrase, den
sah und die Kosten, zu denen Personen verurteilt werden,
unter ihrer Gewalt. Anssicht oder in ihrem Dienst siehen,
sidar erstärt werden fönnen, din, und veransasse die Ortsphörden, ihr Ausenmert, nomentlich auf die genstende eborben, ihr Augenmert namentlich auf Die genugende ichtigung ber Rinder ju richten.

Der Ronigliche Landrat. 3. 8. : Münicher, Areisiefretar.

\$ 208 bes Reiche. Strafgefegbuche.

egen Brandftiftung wied mit Buchthaus bis gu gehn beftraft, wer vorfäglich Gebaude, Gdiffe, Dutten, nerte, Magazine, Barenvorräte, welche auf dazu beten öffentlichen Blagen lagern, Borräte von landaftlichen Erzeugnissen, oder von Bau- oder Brennralien, Früchte auf dem Felde, Waldungen oder pore in Brand fest, wenn diefe Gegenftande entiveindes Gigentum find, ober gwar dem Brandftifter imlich gehören, jedoch ihrer Beschaffenheit und Lage eeignet find, bas Feuer einer der im § 306 Nr. 1 egeichneten Raumlichkeit ober einem der porftegend neten fremden Gegenitande mitguteilen.

und milbernde Umftande vorhanden, fo tritt Gefangnfe nicht unter feche Monaten ein.

§ 368 Mbf. 6 bes Reichs Strafgefegbuchs.

hit Gelbstrafe bis zu 60 Mart oder mit Daft bis zu in Tagen wird bestraft, wer an gejährlichen Stellen ibern ober Saiden oder in gefährlicher Rabe von ben oder feuerfangenden Sachen Feuer angundet.

\$ 22 bes Gelb. und Forftpoligei-Gefehes.

für Gelditrafe bis zu 150 Mart oder mit haft wird , wer, abgeseben von den Gallen des § 308 des ejegbuches, eigene Torfmoore, Daidefraut oder Bluten ten ohne vorgangige Anzeige bei der Ortspolizeibeoder bei dem Ortsvorftande in Brand fest oder die d) diefes Brennens polizeilich angeordneten Boragregeln außer Acht läft.

§ 44 bes Gelb- und Forftpoligei-Befeges.

dit Geldstrafe bis gu 50 Mart oder mit Daft bis gu in Lagen wird bestraft, wer:

nit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt ober fich demfelben in gefahrbringender Beife

m Balde brennende ober glimmende Gegenstande allen täfit, fortwirft oder unvorsichtig handhabt; abgesehen von den Gallen des § 368 Rr. 6 des Strafgesethuches im Wolde oder in gefährlicher Rabe besielben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvor-tehers, in deffen Bezirk der Wald liegt, in König-ichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten, Beuer anglindet ober bas gestatteter Magen

angegundete Gener gehörig zu beauffichtigen ober

auszuloichen unterläßt; abgeseben von den gallen des § 360 Rr. 10 des Strafgesegbuches bei Baldbranden von der Boligeibehörde, dem Ortsporfieber oder deren Stellvertreter oder dem Forstbeamten jur Gulfe aufgefordert, teine Folge leiftet, obgleich er der Aufforderung ohne erbebliche eigene Nachteile genügen tonnte.

§ 45 bes Gelb. und Forfipoligei-Gefehes.

Mit Geldstrafe bis zu einhundertundfunfgig Mart oder mit Sait wird bestraft, wer im Balbe oder in gefährlicher Rabe desjelben:

1. ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in beifen Begirt der Wald liegt, in Roniglichen Forften ohne Erlaubnis des zuständigen Forfibeamten, Rohlenmeiler er-

Roblemmeiler angundet, ohne dem Ortsvorfteher oder in Roniglichen Forften dem Forftbeamten Ungeige gemacht zu haben ;

3. brennende Rohlenmeiler zu beauffichtigen unterläßt; 4. aus Meilern Roglen ausgieht ober abfahrt, ohne Diefelben gelofcht gu haben. § 46 bes gelb. und Forfipolizei Gefetes.

Mit Gelditrafe von gehn bis gu einhundertundfünfgig Mart oder mit haft wird beftraft, wer den über das Brennen einer Balbflache, das Abbrennen von liegenden oder gufammengebrachten Bodendeden und bas Gengen von Rotheden erlaffenen polizeilichen Anordnungen zuwiber

§ 2 ber Reg. Polizeiverordnung bom 4. Marg 1889. Mit Gelbstrafe bis gu gebn Mart, im Unvermogensfalle mit verhaltnismäßiger bait wird beftraft, wer in ber Beit bom 15. Dary bis 1. Juni in einem Balbe augerhalb ber Fahrmege Bigarren ober ans einer Pfeife ohne gefchloffenen Dedel rancht.

Polizei-Berordnung.

Bur Berbutung von Ungludefallen und Brandftiftungen werden auf Grund des § 11 der Roniglichen Berordnung über die Bolizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gef.-Samml. 3. 1529) für unferen Regierungobegirt folgende Beftimmungen erlaffen:

§ 1. Wer Rinder unter 10 Jahren oder andere der Beauffichtigung bedürftige Berfonen, deren Bflege oder Beauffichtigung ihm obliegt ober anvertraut ift, ohne genugende Beauffichtigung laft, wird mit Geloftrafe bis ju dreißig Mart oder mit entfprechender Daft beitraft, wenn nicht nach § 368 Biffer 8 des Strafgefegbuches oder nach anderen gefeglichen Bestimmungen eine hobere Strafe gu

§ 2. Diefe Bolizeiverordnung tritt mit ihrer Befannt machung in unferem Amteblatt in Rraft.

Wiesbaden, den 9. Juni 1883.

Ronigliche Regierung, Abreilung des Innern. Mollier.

§ 5 bes Geld- und Forftpoligei-Gefches.

Gur die Geldftrafe, den Berterfan (§ 68) und die Roften, ju benen Berfonen verurteilt werben, welche unter ber Gewalt, ber Mufficht ober im Dienft eines Unberen fteben und ju beffen Sausgenoffenichaft gehoren, ift leterer im Galle bes Unbermögens ber Berurteilten für haftbar ju erflaren und givar unabhangig von der etwaigen Strafe, gu melder er felbit auf Grund biefes Gefeges oder des § 361 Rr. 9 des Strafgesegbuches verurteilt wird. Wird feitgeftellt, daß die Zat nicht mit feinem Biffen verübt ift, ober daß er fie nicht verhindern tonnte, jo wird die Saftbarfeit nicht ausgesprochen.

hat ber Tater noch nicht bas swolfte Lebensjahr vollendet. fo wird berjenige, welcher in Gemagheit ber porftebenben Beftimmungen haftet jur Bahlung ber Gelbftrafe, bes Werterfages und ber Roften ale unmittelbar haftbar verurteilt. Dasfelbe gilt, wenn ber Tater gwar bas gwolfte aber noch nicht bas achtzebnte Lebensjahr vollendet bette und wegen Mangele ber jur Grienntuis ber Strafbarfeit feiner Sat erforberlichen Ginficht freigufprechen ift, ober wenn berfelbe megen eines feine freie Biffensbestimmung ausichliegenben Buftanbes ftraffrei

Begen die in Gemägheit porftebender Beftimmungen ale haftbar Erffarten, tritt an Stelle der Gelditrafe eine Freiheitsftrafe nicht ein.

Unordnung.

Bur Regelung bes Brot- und Dehlverbrauche im Ober-lahnfreife mit Musichluß der Stadt Beilburg wird gemäß § 36 der Befanntmachung vom 25. Januar 1915 unt Be-nelmigung der Auffichtsbehorde folgendes angeordnet:

§ 1. Die Entnahme von Brot und Mehl ift nur mit der Beichrantung gulaffig, daß auf den Ropf der Bevollerung an Roggen- und Weigenbrot, fowie Roggen-, Weigen-, Dafer- und Gerstenmehl, und zwar Brot und Dehl insgesamt, für jede Ralenderwoche hochstens 2 Kilogramm entfallen. Dies gilt ohne Rudficht darauf, in welchem Bemeindebegirt die Entnahme erfolgt.

Die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, welche gemäß § 4a der Befanntmachung vom 25. Januar 1915 für fie und ihre Angehörigen das bis jum 15. August erforderliche Brotgetreide oder Mehl belaffen worden ift, burfen hieruber hinaus fein weiteres Brot oder Mehl auf-

§ 2. Gur Baft- und Schantwirtichaften wird die. Entnahme von Brot und Dehl dahin befchrantt, bas auf die einzelne Birtichaft an Roggen- und Beigenbrot, jowie Roggen. Beigen. Bafer- und Gerftenmeht, und gwar Brot und Dehl inegefamt fur jede Ralendermoche hochftens das Siebenfache der Menge entfällt, Die brei Bietteilen des durchichnittlichen Tagesverbrauche vom'1. bis einschließlich 15. Januar 1915 entspricht.

§ 3. Gur Brot werden folgende Ginheitsgewichte vor-

1. Gur Beigenbrot 75 Gramm. Dies gilt nicht für

Swiebact; er ift nach Gewicht zu vertaufen. 2. Für Roggenbret ein oder zwei Rilogramm. Erotfengewicht bei ber Abgabe 24 Stunden nach Beendigung des Badens. Beigenbrot darf erft am Tage nach der Berftellung ausgetragen begib. verfauft, Roggenbrot erft 24 Stunden nach Beendigung bes Badens abgegeben werden.

§ 4. Ruchen darf an Roggen- und Beigenmehl insgesamt nicht mehr ale 10 "/" des Auchengewichts enthalten. § 5. Sandlern und Badern wird die Abgabe von Brot und Dehl augerhalb des Begirfes ihrer gewerblichen Riederlaffung verboten, foweit nicht von den Kommunalverbanden in deren Begirt Brot geliefert wird, die dem gelieferten Brote entiprechende Mehlmenge erfest wird.

§ 6. Buwiderhandlungen werden gemäß § 44 der Befanntmachung vom 25. Januar 1915 mit Gefangnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mart

§ 7. Diefe Anordnung tritt mit dem Tage der Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft. Beilburg, den 20. Februar 1915.

Der Rreisausichuß. Ber. Landrot.

3. Mr. II. 936. Weitburg, den 20. Februar 1915. Diejenigen herren Burgermeifter bes Rreifes, welche mit der Erledigung der Berfügung vom 22. 3anuar 1915 3. Rr. II. 350 Rreisblatt Rr. 20 betr. landwirtschaftliche Rugung forftfistalischer Flachen aus Anlag bes Rrieges noch im Rudftande find, werden an die Ginfendenig des geforderten Berichts bis jum 11. f. Mitt. er-Der Borfigende det Areisausichuffes.

Lichtamtlicher Teil.

Der Beltfrieg.

Großes Hauptquartier 20. Februar mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Beftlicher Rriegefchauplat.

In der Champagne nördlich Berthes und nördlich Lesmuile griffen die Frangofen gestern mit febr ftarten Rraften an. Alle Berfuche bes Gegners, unfere Linien gu durchbrechen, icheiterten.

Un einigen Stellen gelang es ihnen, in unfere porderften Graben einzudringen; dort wird noch gefampft. 3m übrigen wurde der Gegner unter fdweren Berluften gurudgeworfen.

Much nördlich Berdun wurde ein frangofifcher Angriff abgeschlagen. Bei Corbret machten die Grangofen nach heftiger Artillerievorbereitung erneute Borftoge. Der Rampf ift noch im Gange.

In den Bogefen nahmen wir die feindliche Dauptftellung auf ber bobe bitlich Sulgern in Breite von 2 filometeen fowie ben Reichsadertopf weitlich Manfter im

Sturm. Um die bobe nordlich Dahlbach wird noch gefampft. Megeral und Sondernagh wurden nach Rampf pon und bejegt.

Deftlicher striegofchauplag.

In der Begend wordweftlich Groono und nordlich Suchamola find feine wefentlichen Menderungen eingetreten Sudöfilich Rolno ift der Feind in die Borftellung vom Comticha jurudgeworfen.

Sudlich Minszonce, nordöftlich Brasgnuss und öftlich Raciong faren Rampfe von örtlicher Bedeutung ftatt. Mus Bolen füblich der Beichfel nichts neues.

Oberfte Deeresleitung.

Grokes Bauptquartier 21. Sebruar, mittags. W. T. B. Amtlich.) Boftlider Rriegsichauplat.

Bei Rienwoort lief ein feindliches Gchiff, anichei nend Minenfuchiff, auf eine Mine und fant. Feind liche Torpedoboote verschwanden, als fie beschoffen murden.

Un der Strafe Cheluvelt - Ppern fomie am Ranal fuboftlich Apern nahmen wir je einen feindlichen Schutzengraben. Einige Befangene wurden gemacht.

In der Champagne herrichte geftern nach ben ichweren Rampfen der legten Tage verhaltnismäßig Rube

Bei Combres wurden drei mit ftarten Rraften und großer hartnadigfeit geführte frangofifche Angriffe unter idweren feindlichen Berluften jurudgefchlagen. Bir machten 2 Offigiere und 125 Rann ju Gefangenen.

In den Bogefen ichritten unfere Angriffe weiter

In der Begend judoftlich Sulgern nahmen wir Sohrotberg, die Dobe bei Dohrotberg und die Behöfte Bregel und Widental.

Defilimer Rriegofchauplat.

Rördlich Offowees, fudöftlich Rolno und auf der Front Brasnyss und Beichfel, öftlich Blod nehmen die Rampfe ihren Fortgang.

In Bolen füdlich der Beichfel nichts neues. Oberfte Deeresleitung.

2000 Englander im Ranal verfentt.

Bamburg, 21. Sebr. (W. T. B. Michtamtl.) Die "hamb. Nachrichten" melden aus Stockbolm: Ein englischer Militärtransport von 2000 Mann ift mitfamt dem Transportdampfer im englischen Kanal versenkt worden. Gotes borg Aftonblad, das diefe Meldung erhielt, verbürgt fich für die Buverläffigkeit der Quelle.

Die fürchterlichen Getanbeichwierigteiten auf bem Rampigelande in Ppern führt folgende Feldpostfarte eines jungen Offigiers vor Augen: Reulich nachts bin ich bei ber Abidjung, als ich meinen Leuten beim Aberfteigen ber Bruftwehr hilfe ftand, bis an den Leib im gaben Lehm weg-gesacht, jo daß ich durch Pioniere ausgegraben werden mußte. Stell Dir die Situation im Granatseuer vor!

Große Truppentransporte in England. Borb Ritchener lagt öffentlich in alle Belt hinaus verfündigen, daß die englischen Eisenbahnen in ber nachsten Beit in welt-gehenderem Mage fur Militartransporte benotigt fein werben. Diefe laute Unfundigung wird in Franfreich eher berechtigten Argwohn als Genuginung erregen. Daß es an der Aus-ruftung ber neuen Truppen noch fehr fehlt, beweist ber fieberhafte Gifer, mit dem feit einigen Bochen in den Militarwertstatten Englands gearbeitet wird. Es werden bringend 3000 Arbeiter von ben großeren Rriegsarfenalen gefucht; fie find aber nicht aufzutreiben, fo bag Bord Ritchener fich in heller Bergweifiung befindet.

Bieber englifche Bölterrechisbruche. In letier Beit find in ben Rampfen um Bille wieber von ben englifchen Solbaten eine neue Sorte von Dum-Dumgeschoffen angewendet, nämlich Alluminium-Bleigeschoffe. Die Konftruftion biefer Geschoffe ift die raffinierteste von allen bisher bage-

wefenen, benn bas Gefchob ift laut "Magb. Big." außerlich gar nicht von einem gewöhnlichen Spitgeschoß zu unterscheiben, ba ber Mantel ben Kern ganz umhüllt und feine Diffnung aufweist. Der sehr bunne Bollmantel umschließt vorn eine 10 Millimeter lange Aluminiumspihe, hinter ber ein Bleitern fitt. Beim Aufprallen brudt sich ber schwerere Bleitern burch die Aluminiumspihe hindurch. Es handelt fich alfo um eine neue verftedte Form ber Dum-Dum-Gefcho

Czernowih ift nach der Flucht der Russen von Ka-vallerie und Infanterie besett werden. Da die Batrouillen unserer Berbundeten erfahren hatten, daß die Russen auf dem Zuczsaer Berg nördlich der Stadt Geschütze aufstellten, um die Berbündeten beim Einzug in Czernowit zu bom-bardieren, so sehten die Berbündeten über ben Bruth und zogen abends tampflos in die Hauptstadt der Bukowina ein, nachdem der Feind fluchtartig den erwähnten Berg ver-lassen hatte. Auf der Karpathenfront dauert nach Meldung des Kriegsberichterstatters des "B. T." das zähe Ringen fort, es gibt dort seine Gesamtschlacht, sondern nur Einzel-fämpse. Auf bestimmte Stellungen wurden bereis mehr als hundert Angriffe unternommen. Oft wechselt eine Sohe zweimal am Tage ben Befit. Die Summe ber Rleinerfolge gestaltet fich mit jedem Tage ganstiger für unsere Berbundeten. Der Berichterstatter bes "Tag" meldet aus bem Biener Kriegspressequartier: Die Karpathenkampfe haben sich zu enticheibenben großen Gesechten entwickelt. Auf ber 500 Kilometer langen Front findet ein blutiges gewaltiges Ringen statt. Gegen jede Anhöhe werden fort und fort Stürme unternommen. Die Lage der Berbündeten ist im allgemeinen günstig. Die Entscheidung des gewal-tigen Ringens vor Ungarns Feisentoren ist von großer Bebeutung fur ben Beltfrieg.

Barichaus Cage ift verzweifelt, fo melben ruffifche Blatter. Die Arbeitslofigfeit reift zur Kataftrophe. Der Ausbruch von Epidemien wird nicht langer verhindert werben können; der Hungertyphus fordert seine Opser. Wegen Mangels an Lebensmitteln herrscht jeht schon die die Wohnungskrise wirkt niederdrückend. Weiter wird die Johnungskrise wirkt niederdrückend. Weiter wird die schwere Aufgabe geschildert, die die Tochter des Zaren, Großsürstin Tatjana, mit der Beitung des Hilfse komitees bei der Westfront übernommen hat. Es gilt, einer komitees bei der Westfront übernommen hat. Menge hungernder und franker Flüchtlinge zu helfen. Das Hilfswerf ist dadurch sehr erschwert, daß Warschau, das Jentrum für das Hilfskomitee, hiersür nicht mehr in Frage tommen kann. Die Stadt ist selbst von der lauernden Kriegsgefahr so mitgenommen, daß sie vollkommen unfähig ift, ihren eigenen Ginwohnern helfen gu tonnen. Die Gifenbahnen tonnen ihren Betrieb nicht aufrecht erhalten, die Fabrifen find geschloffen; Die Brodugenten find felbft gu belaftenden Ronfumenten geworden.

Die Rammerfitung in Rom verlief ruhig, ba über bie auswärtige Bolitit nicht eingehenber verhandelt murbe, vielmehr bie Erbbebentataftrophe den erften Gegenftanb ber Befprechungen bilbete. Alle romifchen Blatter betonen, Besprechungen bildete. Alle römischen Blätter betonen, das italienische Bolf musse einig und geschlossen hinter seiner Regierung stehen und zu den größten Opsern bereit sein, um durch zwei Millionen Bajonette Italien die gebuhrende Geltung zu verschaffen. Um ersten Situngstage waren alle Zugangsstraßen zum Parlament militarisch ab-gesperrt, weil die Rationalisten für den Arieg gegen Defterreich bemonftrieren wollten. Um Conntag fowie am . Mars follen große Demonstrationen fur ben Rrieg ftattfinden, die die Regierung hoffentlich jedoch ebenjo energisch unterdruden wird wie die Berfuche am Tage ber Rammer-

eröffnung. Die japanischen Brotettoratsansprüche über China beunruhigen England in hohem Mage. Die Londoner Re-gierung halt die eingehenden Telegramme gurud. Aus dieser vorsichtigen Behandlung der Rachrichten sowie aus der ganzen Tonatt der englischen Blätter gest deutlich hervor, welche ungeheure Tragweite man in London den ost-asiatischen Broblemen beimist. Aus den verschiedenen Anzeichen bestätigt es sich über Rotterdam eingetrossenen Weldungen zufolge, daß Japan seit langem unter der Pand umsassende Modifiationen seines gesamten heeres und seiner Klatte vorgenommen hat Amischen London und und feiner Flotte vorgenommen hat. Zwifden London und Tofio ichweben wichtige Berhandtungen, in benen England Japan erfucht, feine berechtigten Forberungen (!) an China nicht zu überfturgen. Englische Großtaufleute, nie im fernen Often intereffiert find, befturmen bie Regierung, ichleunigft Schritte gur Bahrung der britifchen Intereffen gu tun. Es besteht eine englisch-japanische Arife, Die mannigfache Komplikationen in fich birgt. Auch in Beters-burg hegt man wegen bes fuhnen Borgebens bes japanischen Bunbesgenoffen bie ernfteften Beforgniffe. Dit ihrer Unrufung ber farbigen Raffen merben die Dreiverbandsftaaten noch ihr blaues Bunber erleben.

fagte er freimutig, "wenn ich ein wenig zu angstlich war. Grafin Romani ift mir wie - wie eine Schwester; mein verstorbener Freund sagte es auch, und nun er dahin, halte ich es doppelt für meine Pflicht, sie zu schühen, zu überwachen. Sie ist so jung und leichtherzig, daß — doch Sie verstehen mich, nicht wahr?"

Fabio verbeugte fich mit ernfter Miene; er verftand volltommen. Rach einer furzen Baufe brachte er bas Gefprach auf die Korruption der Gefelichaft Reapels und er machte babei bie Entbedung, wie leichtlebig und genußfüchtig Buibo felbft war, ber in feinen Reben beutlich verriet, wie wenig

ihm die Ehre des Mannes, der gute Ruf einer Fran galt. Ermüdung vorschützend, verließ Fabio ihn endlich, um in seine Wohnung zurückzufehren. Mehr denn je war er ent-schlossen, seinen Racheplan auszuführen, er batte ja keinen Grund, Schonung ju üben. Leider, Guido und Rina maren Beuchler, Lugner, ehrlofe Geelen; felbft ihre Liebe gueinander war nicht aufrichtig, besonders nicht von ihrer Geite. Satte fie nicht fofort mit ihm, dem alten Grafen tolettiert, versucht, ihn mit ihren Bliden gu bezanbern? Dur gu, - bas Spiel war begonnen, die Bufunft mußte zeigen, wer von ihnen Gieger bleiben murbe!

10. Rapitel.

Bieberfehen. Billommen in der Billa Romani!" Geltfam schlugen biese Borte an Fabios Dhr. Traumte er oder ftand er wirklich auf bem grunen Rafenplat feines eigenen Bartens, mechanisch sein eigenes Weib begrüßend, das ihm mit freundlichem Lächeln diesen Gruß geboten? Für einen Augenblick war er ganz verwirrt, die Erinnerung an sein verlorenes Glück über-wältigte ihn und der Anblick der Stätte seiner Jugend trieb ihm Tranen in die Augen. Sein Haus war ihm ja die Heimat gewesen! Warum stand es noch, warum war es nicht zerfallen, in den Staud gestürzt wie die Ehre, das Glück seines Bestigers? Wer war jest hier der Herr? Unwillfürlich siel sein Ferrari, der neben ihm stand. Nein, dieser Mann sollte, nie dier bestehten den fand. follte nie hier befehlen, bas ichwor er fich gu. Doch wie tonnte

Tenerung auch in Rugland. Bie f Frantreich, fo herricht auch in Rugland eine che Bebensmittelteuerung. Berabe bei Bebensmitteln find Breisfteigerungen bis qu und darüber jett schon eingetreien. Das is salfallender, als man in Rufland in Friedensze und 3. B. ein gebratenes huhn für 80 Pfennige Der Russe selbst empfindet diesen billigen Preis als der Ausländer, weil die Arbeitslöhne im grechend niedrig find; um so stärker leidet er Breissteigerung. Auf dem flachen Lande sehr Lebensmitteln, es mangelt jedoch an Transport jo daß in die Städte nichts hineinsommt. Die ungenfigenden Berkehrsverhältnisse haben sich noch gewaltig verschlechtert, so daß überall die bei Stodungen eingetreten find. Bricht in den Hungersnot aus, so ist eine Revolution unausble die schweren Riederlagen im Felde der Bevollten nicht verheimlicht werden können.

Soldaten zur Frühjahrsbestellung. Bo Tommando des 7. Armeeforps ist den Regierung in Düsselborf laut "Köln. Zig." mitgeteilt word sichern Durchsührung der Frühjahrsbestellung di lichen Erjahformationen besindlichen landwirtsche beiter, Gutsbesiher, Betriedsleiter und Inspetio Bett vom 13. März dis 5. April auf die landwi Petriebe des Beutes sommandiert merden folle-Betriebe bes Begirts fommanbiert merben foller babei etwa ein Funftel bes gesamten Mannica gur Berfügung gestellt, wobei bie in ber Ausb findlichen nicht einbegriffen find. Bur naberen Die Landwirtichaftstammer ber Rheinproving in Es ift zu erwarten, baf biefe Unordnung auch Begirten getroffen wird. Auch ein Beweis, wie lich reich wir an Solbaten find.

Ritcheners neues heer.

Bei ber Londoner Anfündigung, daß i Kriegsminifter Lord Ritchener fechs neue Armee Kriegsminister Bord Kitchener sechs neue Armen Armeesorps aufgestellt habe, handelt es sich um er heuren Zahlenbluss und nichts weiter. In wartung, die Anfündigung würde auf Deutsch niederschmetternden Eindrud machen, hat sich Kun-getäuscht; die "Kreus-Fig." weist in einem sehr ei ihr von unterrichteter Seite zugegangenen Artikel seine Anfündigung nur Blendwert war. Rechnet man ein Armeestorps mit allem,

und dran hangt, ju 40 000 Mann, fo erforbern torps 720 000 Mann. Bei ihrem Berbefuften Unluft ber jungen Manner gum Baffenbienft bei land eine jo hohe Jahl neuer Soldaten übert zusammen. Aber felbst wenn es sie aufbrächte, die Offiziere sehlen. Deutschland besitzt in sein und Landwehrkorps ein unerschöpfliches Reservoir gebilbeten und friegstuchtigen Offigieren, felbi hat zahlreiche Referven in feinen Offizieren ber und bes Beurlaubtenftanbes. England, bas ob ftorte Offiziersverlufte hatte, tann nichts gleiches an jeten. Es genügt nicht, Unteroffiziere und mitunge Manner, die fich als Sportsleute hervoriam haft zu Offizieren zu ernennen. Die Schnellfahr Trägern ber Offiziersuntform vermag auch tein Ausbilbungspersonal für Refruten und junge In gewinnen. An diesen Rifftanden muß die Auffi-18 neuen Armeeforps fcheitern.

Unter ber englischen Daffenfabritation v Armee ift. Bor ben jungen Offigieren, bie m und perftehen und die ihr Offigierspatent getauft und verstehen und die ihr Offizierspatent gefauft Beziehungen erwarben, können die Mannsche Reipekt haben. Erschwerend kommt hinzu, dische, unter glänzenden Bersprechungen angewe dat gute Bekleidung und Berpstegung, viele Freizwenig Dienst liedt. Unter der Menge der Anz befinden sich auch recht üble Elemente. Diese kontres zu tüchtigen, militärisch gedildetes But forps zu tüchtigen und gehorsamen Soldaten erpstegenannten Offiziere iedoch dürsten der Sol jeboch burften ber Spie fein; fie muffen flaglig fogenannten Offiziere englifchen Solbatesta wenn es gilt, unter ben aufreibenden und bes modernen Feuers ihre Er Birfungen jchwerer Berluste zum Siege mit sich vorwart Erwägt man noch die Schwierigkeiten der Belle Ausrustung und ber Beschaffung des nötigt st Deutschland in unerschütterlicher Rube feim licher Arbeit militarifc entwidelte Bolfsfraft unb entwidelte Inbuftrie entgegen.

er es hindern? War er nicht ein Fremder auf die Der hungernde Bettler tonnte nicht mehr Bergn

Bergen fühlen als er, ber Bedrangte, Bergeffene! Bon bitteren Gebanten erfüllt, fehritt er bem Er bemerfte fo manche fleine Beranberung, und por mißte er bas frobliche Bellen feines Lieblingsbund eines prächtigen schottischen Lollys, ben er von eines aum Geschent erhalten und selbst groß gezogen batt. Willfommen in der Billa Romani!" sagte mals, dem Grasen die Hand reichend. Und sein a

ficht bemertend, fügte fie nedend hingu: "Ich furd

tut Ihnen leid, gekommen zu fein!"
"Wie können Sie das denken, Frau Gräfin! Dich ja der undankbarste Wenich sein! Meinen Sie, es bereute, bas Barabies betreten gu haben?"

Gie errotete und ihre Mugen blitten freudig a Ferrari ftirnrungelnd daneben ftand. Gie beachtell nicht, fondern führte ihren Gaft in ben ihm fo mo mit frifden Blumen geichmudten Galon, mo Dieberfegen einlub.

"Bie fcon ift diefes Daus und ber Bart!" fich umichauend, "ich erinnere mich besfelben fo f Gie erinnern fich?" marf Guibo überrafcht

"Gewiß! Ich vergaß wohl, Ihnen zu erzählt als Knabe oft hierher tam; der alte Graf Roma wir spielten zusammen dort auf den Wiesen."
Nina hörte voll Interesse zu. "Daben Sie jem verstorbenen Gatten gesehen?" fragte sie. "Nur einmal," war die ruhige Antwort. er noch ein Rind. Sein Bater schien sehr an ihm

Auch feine Mutter fannte ich." Birflich?" rief fie, fich bichter gu ihm riides

D, sie war eine schöne und ausgezeichnet barauf bedacht, andere zu beglücken. Leider ftat "Das war ein Glück," meinte Ferrari spottisch

fie wenigstens feine Beit, ihres Gatten überbrufff

Gin zerftörtes Leben.

Rach bem Stalienischen von DL 28 alter.

"Rin, an was benten Sie, Freund!" störte Fabio ihn aus feinen Gedanten auf. "Sind Ihre Gefühle zu tief, um sie in Worte zu saffen? Es wurde mich nicht wundern, benn Die Dame ift allerdings reigend!"

"Sagte ich es Ihnen nicht gleich?" entgegnete er in triumphierendem Tone. "Sie ist das vollkommenste Wesen unter der Sonne, — selbst Sie, Gras, waren ganz ein-genommen von ihr. Ich habe es wohl bemerkt." "Ich?" rief Jabio mit gutgespielter Berwunderung. "Doch wohl kaum, obgleich ich zugebe, daß ich nie eine so schoole Frau geselven habe."

Frau gefeben habe."

Das habe ich Ihnen vorher gefagt, wie einzig ichon fie ift, aber nun muß ich Sie auch warnen."

Barnen? Bor wem? Etwa vor der Grafin? 3ft fi

Daß fie ein wenig entgegenkommend ift und Ihnen vielleicht

fleine Gunftbezeugungen erweift, wie fie jebem Manne fcmeichelhaft find und die ihn in Berfuchung führen tounten, an ihre besondere Zuneigung zu glauben." – —
"Ihre Warnung ist völlig überstüssig, mein guter Freund!"
unterbrach ihn Fabio, in ein spöttisches Gelächter ausbrechend.

"Sehe ich wie ein Mann aus, der die Ausmerksamkeit einer geseierten und verwöhnten Schönheit auf sich zu ziehen vermag? Bedenken Sie doch mein Alter! Ich könnte ja ihr Bater sein, aber ihr Liebhaber — niemals!"
"Sie sand jedoch, daß Sie gar nicht alt aussähen," murmelte

er, nur halb beruhigt.

.O, das war weiter nichts als ein Rompliment," entgegnete Fabio, im flillen über den Argmobn feines Gefährten lachend. "Ich weiß recht gut, wie unansehnlich ich in ihren Augen

ericheinen muß, wenn fle mich mit Ihnen vergleicht."
Buibo atmete erleichtert auf. "Berzeihen Sie, Signor,"

ben 8.

materials, fo barf man ben neuen englischen Gelaffenheit entgegenfehen. Den englischen Auf

unter

eit ut

Rfringen

rfiab

Chi

en Minister Beite Beite Beite Burgen Bugen Mugen Mugen ger herriet, was gesehrt Wege feet autete,

Zokal-Madrichten.

Beilburg, den 22. Februar 1915.

In diesen Sagen kommt im hiesigen evangel. spiel die diesjährige Cuffind Abolf-Rollette durch Sammdie fich für diesen Zwed freiwillig jur Berfügung gehaben, zur Erhebung. Wenn auch gegenwärtig manche
merungen an die Bevölkerung gestellt werden, so wird berglich gebeten, gerade bem Guftav-Abolf-Berein, es verdient und fo fehr notig hat, auch in diefem die alte Liebe und Opferfreudigfeit zu beweifen. Bandfinrmmanner, die ihr jest zur Musterung geht

egogen werbet, bereitet Euch auf Gure Ginberufung Racht es wie ber Landfturm in Munchen und anderen n in ben Turnvereinen, abt euch porber mit dem notbigften, wendet euch an die Rommandanten der Jugendgnien, die Sonntags gern fur euch Stunden erüb-werden. Seid nicht fleinlich, 3hr mußt es doch ern, aber mas 3hr jest übt, das fommt euch nach ber jebung leichter vor und 3hr erspart dem Ausbildungsnen Beit und da muß alle Engherzigfeit fcminden, beraus aus bem Matageleben, ichart Guch gufammen en Orten, wo diese im Oberlahntreis in die Jugend-

X Gur die Beurteilung der Frage der Zulänglichfeit Brot und hafertopsteile, durch deren Geitjegung ein res Durchhalten bis jur nachsten Ernte gemahrleiftet ben foll, ift die Tatiche von erheblicher Bedeutung, daß b babei um Durchichnittelage handelt. 2Bas Brot anlangt, fo ift es flar, daß ber Bedarf fur ver-Brottopfteil fur ben ftort arbeitenben Mann wird rgemag ein größerer fein muffen als fur Frauen und er. Bon den für dieje vorgefebenen Durthichnibfagen baber ber notige Dehrbedarf fur ftart arbeitende ner abjugeben fein. Sache richtiger Unterverteilung thalb der verschiedenen Gemeinden wird es fein, durch lichft vollständigen Ausgleich zwischen Borrat und Beim einzelnen die Bulanglichfeit der Brotanteile ficherden. In noch boberem Dage gilt das eingangs Bevon ben bafer topfmengen. Junge Bierde im 2, bis bre bedürfen erfahrungsgemäß feiner Daferfutterung; uf fie fallenden Dafermengen wachfen daher dem Borihr die übrigen Bferde gu. Indem ferner die Dafer-eile im gangen fur die Beit bis gur nachften Ernte efeben find, ergiebt fich die Möglichkeit, die Daferfuttein Beiten befonders farter Infpruchnahme der e ju verftarten. Solcher Berftarfung wird es ins-Dere für die in der Landwirtichaft beichaftigten Bferde er Grubjahrsbestellung bedürfen. Diefe wird fich in gallen unichwer dadurch ermöglichen laffen, daß die e nachher auf die Weide getrieben und fomit ohne unter mejentlicher Ginfchrantung bes Bafertopibetrages bet werden. Auch hier wird es burch fachgemäße Uning an Borrat und Bedarf gelingen, Die Schwierigteit unfres Bierdebeftandes aus der Ginichrantung der e verfügbaren Daferbeitande erwachjen.

rovingielle und vermischte Hachrichten.

Mfingen, 19. Febr. Berr Kreistierargt Beterinarrat fichte hierfelbit, Stabsveterinar b. L. I beim Referveatillerie - Regiment Rr. 3 ("Brandenburg") ift zum tfrabsveterinar beforbert worden.

Oberreifen, 19. Gebr. Diet ftarb nach langerem em Leiden Berr Bfarrer Guftav Todt im 68, Lebens-Der Berfiorbene mar eine allgemein beliebte und gte Berfonlichfeit, er gehörte auch dem Borftande

Berlin, 19. Febr. Der Raifer hat dem Guhrer der ben 8. Armee, General der Infanterie v. Below, ber neuen Schlacht in Majuren den Orden Pour le

Bofen, 20. Febr. (28. B. Richtamtlich.) Der Ergbon Bofen-Onefen, Dr. Lifomsti, ift heute abend geftorben.

Sbinburgh, 21, Gebr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Geftern er der Rapitan des Schiffes "Blücher" mit militari-Schren bestattet worden. Der Carg ruhte auf einer mit jechs Pferden bespannten Lafette und mar mit ber deutschen Flagge bedeckt. Das vierte Regiment der Ronal Scots feuerte den Salut. Der deutsche Baftor aus Edinburgh hielt die Trauerrede

London, 21. Febr. (B. B. Michtamtlich.) Die Lon-doner Safenbehörde hat angesichts der Teuerung die Robne famtlicher Londoner Dockarbeiter erhöht.

Liverpool, 20. Febr. (18. I. B. Richtamtlich.) Der Dampfer "Cambant", der fich auf der Fahrt von Cardiff nach Liverpool befand, murbe auf der Dobe ber Infel Anglejea von einem beutschen Unterfeeboot ohne Warnung torpediert. Drei Mann der Befattung murben bei der Explosion getotet. Bwei Mann die über Bord fprangen,

ertranten. Die übrige Befagung wurde gerettet. Gebierg, 21. Febr. (B. T. B. Richtamtlich.) Muf dem norwegischen Dampfer "Boftno" entstand, als bas Schiff ausgeben follte, eine Meuterei. Die Bereinigte Dampfichiffgefellichaft tonnte gestern fünf Schiffe infolge der Beigerung der Mannichaft nicht nach England abgeben laffen. Sie rief die Polizei an. Die Mannichaft murde polizeilich befragt, warum fie nicht fahren molle; fie antwortete, daß fie es wegen der Blodade-Gefahr nicht wage. Die Berhandlungen führten zu feinem Ergebnis.

"Armer Dummfopf". Die Mailander "Italia" ergahlt folgende Episode, die fich mabrend der gestrigen Rundgebungen in Rom jugetragen bat: Gine Gruppe Interventioniften bemertte unter dem Bublitum Giolitti. Giner naberte fich dem Erminifterprafidenten und rief ihm gu: Es lebe der Rrieg!", worauf Giolitti mit großer Belaffenbeit antwortete: "Urmer Dummfopi!" Der Rriegebegeifterte machte fich unter bem Dobnlachen ber Umftebenben fo fcnell wie möglich aus dem Staube.

Lette Machrichten.

Berlin, 22. Rebr. (ctr. Bln.) Rach der Meinung der "Tägl. Rundich." tonne man ficher bamit rechnen, daß man in den nachften Tagen erfahre, wie hindenburg wieder einmal nicht genau gezählt habe und wie noch einige Behntaufende Befangener gutommen murden. Der von ihm errungene Erfolg fei fo vernichtend, daß felbit die ruffifchen und frangofifchen Beitungen ibn nicht gang umlugen tonnen. In Rugland machten fich immer mehr Beichen der Ernüchterung und des Bergagens geltend, die durch das Miglingen der Dreiverbandsanleihe, welche Rugland durch Englands Bilfe finangiell wieder flott machen follte, nicht geschwächt werden.

Berlin, 22. Gebr. Die Deutschen werden nie hungern, fo ichreibt die Times in einem Leitartifel. 3hr unglaubliches Organisationstalent wird ihnen über alle Schwierigfeiten hinweghelfen und wenn wir im geringften mit einem moralifchen Rudgang der Qualitat ber deutschen Truppen infolge von Rahrungemangel rechnen, fo laffen wir uns taufchen.

Berlin, 22. Febr. (ctr. Bln.) Der "Roln. Big." wird laut "Boff. Big." von der hollandischen Grenze gemeldet: Der Rapitan eines hollandischen Dampfees erflarte, die englische Regierung habe ibm 100 000 Bfund Sterling anbieten laffen, wenn er fein Schiff verfentte und dann in Amfterdam melden wurde, es fei von einem deutschen Unterfeeboot jum Ginten gebracht worden,

Berlin, 22. Gebr. (ctr. Bln.) Bie Ruftoje Slowo aus Bilna meldet, find einer Meldung des Berl. Lotalang. gufolge feit Beginn des Krieges 5680 Berfonen aus Oftpreußen als Rriegsgefangene auf dem Transport in das Innere Ruglands bort burchgetommen.

Berlin, 22. Febr. (ctr. Bln.) Es fei nicht mahricheinlich, jagt die Kreuzzeitung, daß die englische Admiralität die Bernichtung eines ihrer Truppentransport . Dampfers zugeben werde. Aber von der Anficht, als fei die deutsche Drohung gegen den englischen Sandel nichts als ein Bluff, habe man nich in London betehrt. - Der Gifenbahnverfehr in England foll laut "Berl. Tageblatt" von heute ab noch weiter eingeschränft werden, wie es heißt, um die Truppentransporte gu erleichtern.

Wien, 22. Febr. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 21. Februar 1915 mittags. Die Situation in Bolen und Weftgaligien ift im allgemeinen unverändert. Der geftrige Tag ift ruhiger verlaufen. In den Rampfen an der Rarpathenfront von Tutla bis Bijchtow muroen wieder mehrere ruffifche Angriffe unter ichweren Berluften bes Begners jurudgefchlagen, ber hierbei auch 750 Mann an Gefangenen verlor. Die Operationen fublich des Dnjefter ichreiten weiter fort. In der Butowina herricht Rube.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes;

20nbon, 21. Febr. (2B. I. B. Michtamtlich.) Der Dails Mail zufolge ift geftern bei Goodwin Sands ein Rettungsboot des spanischen Dampfers "Doracio" aus Bilbao gefunden worden. Es wird befürchtet, daß das mit Gifenerg nach Wefthartlepool bestimmt gewesene Schiff einen Un-

London, 21. Febr. (B. B. Richtamtlich.) Der neue Bigefonig von Irland, Lord Bimborne, ift geftern ver-

eidigt morden.

Gin japanifdes Altimatum an China? (ctr. Bln.) Bie der "Nationalzeitung" über Ropenhagen aus Betersburg berichtet wird, meldet die "Romoje Bremja" aus Tolio: Unter dem Borfit des Mitado hat ein japanischer Ministerrat ftattgefunden, in dem die Ueberreichung eines Ultimatums an China beichloffen murde. Die Mailander "Sera" meldet, daß die japanischen Staats-angehörigen in aller Gile Befing und China verlaffen. Muf Schantung haben die Japaner mit dem Bau gweier ftrategifcher Bahnen begonnen, ohne die dinefifden Behörden um eine Rongeffion erfucht gu haben. Aus Goul und Bort Arthur find alle Auslander durch die japanifchen Regierungsbehörden ausgewiesen worden, eine Dagregel, die mit den Kriegsvorbereitungen in Bufammenhang fteht.

Der englische General French ftellt in seinem Bochenbericht jur Beruhigung der Englander das vollige Diglingen der bom frangofischen Beneraliffimus Joffre am 17. Dezember begonnenen Offenfive feit. Durch das Gingeftandnis bes Benerals French wird der frangofifche Beneraliffimus, der nach dem Miglingen der Offenfive deren Mufnahme entichieden abgeleugnet hatte, in verlegender

Beije bloggeftellt.

Amtlicher Teil.

Weilburg, den 22. Februar 1915.

Un bie herren Burgermeifter bes Rreifes. Betr. Lanbfturm-Dufterung am 24., 25. und 26. Februar. Der Beitpuntt bes Erscheinens der Landfturmpflich tigen wird von 73/4 Uhr auf 81/4 Uhr vormittags verlegt.

Der Ronigliche Landrat.

Ronigl. Rachschule für die Gifen= und Stahlin= duftrie bes Siegener Landes gu Siegen.

Beginn des Schuljahres: 15. April 1915.

A. Tagesicule. Praftifche Ausbildung in den Lehrwertstätten (Schlofferei, Dreherei, Schmiede, Formerei, Rlempnerei) neben zeichnerischem und fachwiffenschaftlichem

Aufnahmebedingung : Erfolgreicher Befuch einer Bolls-fchule. Kurfusdauer: 2 Jahre. Schulgeld: 60 Mf. jahrlich für preugische Schuler.

Stipendien für minder bemittelte und murdige Schuler. Die Reifeprüfung gilt It. Ministerialerlaß als Gefellen-prüfung fur Schloffer- und Schmiede.

B. Conntags. und Abendfurje für nicht mehr fortbildungsichulpflichtige junge Leute der Metallinduftrie. Beginn 18. April 1915.

C. 10modentlicher Rurfus gur Ausbildung von Borgeichnern für Blechbearbeitung jeder Art. Beginn: 19. April 1915. Unmeldungen je gt erbeten. Brogramme und Mustunft toftenfrei durch

Die Direftion. 3. B.: gez. Denicher.

Ber Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande und macht sich strafbar.

abios Blut begann zu wallen, als er biese cynischen hörte. "Ich verstehe Sie nicht," entgegnete er mit betonung. "Die Dame, von der ich sprach, lebte nach rundsaben der Moral und bes Wahrspruches: Noblesso Ge icheint, bag die moberne Gefellichaft andere An-

ingen hat."
ina unterbrach ihn haftig, benn bas Gespräch brobte nangenehme Mendung zu nehmen. "Hören Sie doch auf Signor Perrari, lieber Graf! Er spricht oft so unsen, aber meint es nicht so. Mein verstorbener Gatte sich deshalb oft genug mit ihm."
Lassen Sie ihn also und sagen Sie mir lieber, ob Sie tleine Stella sehen möchten. Oder sind Ihnen Kinder gte So ein an futas

1

Im Gegenteil, ich habe sie sehr gern!" ewoiderte Fabio
eberrschend, obgleich ihm das Herz vor Sehnsucht brannte,
ind in die Arme zu schließen.

iräsin Rina Ningelte und besahl dem Mädchen, das erdie kleine Stella in den Salon zu bringen. Schon nach
en Minuten öffnete sich die Türe; langsam und schüchtern
fabios Töchterchen herein. Wie hatte sich das Kind in
urzen Zeit verändert! Seine Wangen waren bleich und
dert, auf dem klugen Gesichtchen lag ein Ausdruck von
und Mistrauen und der Blick der srüher so fröhlichen,
en Augen war vorzeitig ernst und resigniert. Die ganze
ng der Kleinen war so gedrückt und besangen, daß Fabio
erriet, welcher Vernachlässigung und Zurückstung sie
usgeseht war. Sie näherte sich zögernd, blied aber auf
Wege steben, einen ängstlichen Blick auf Ferrari wersend,
ieser aussign und mit einem spöttischen Lachen betiete.

komm nur her, Stella!" rief er bem Kinde zu, "Du ft Dich boch nicht zu fürchten! Ginfältige Kleine, Du mich an, als ware ich der Riefe im Märchen, der Dich nem Mittagessen verspeisen will. Komm und sprich mit Derrn — er fannte Deinen Bopa."

(Fortfepung folgt:)

Was bringt der See-Krieg?

Die englische Sandeisschifffahrt ftodt! "Bir haben feine Angft!" versichern bie englischen Zeitungen emphatisch. "Das Seevolt ift sich ber Befahren voll bewußt, die jest "Das Seevolt ist sich der Gesahren voll bewugt, die jest a enthalben in der Tiese des Meeres lauern, es verzagt aber nicht und wird seine Pflicht tun." Sut gebrüllt, Löwe, aber das stimmt nicht ganz! In Schweden z. B. sist das tarsere englische Seevolt vor Angst zitternd auf den Schissen und weigert sich, nach England zurüczuschaften. Die Dempser "Angantze", "Conrier", "Remus" und "Haarderaade" liegen absahrtbereit im Kopenhagener Haarderaade" liegen absahrtbereit im Kopenhagener Hen Dienst verweigert haben. Auch der Dampser ichaften ben Dienst verweigert haben. Auch der Dampfer "Fjord" muß liegen bleiben, die Mannschaften haben rundweg erklärt, sich nicht von Minen zersehen zu lassen. Sie versann es ben Blaujaden wirklich nicht verargen. Sie verlangen jeht eine Kriegszulage von 200 Kronen zu ihre alten heur. Die englischen Reeder hoffen zwar immer noch, die Schwierigkeiten zu beseitigen, aber die Ereignisse werden ihre Beisheit bald Lügen strafen.

Beisheit bald Lügen strasen.

In England sucht man die große Unruhe, die sich aller Gemülier bemächtigt hat, durch das Berbreiten der alernsten Ammenmarchen zu bannen. Die britische Admiralität verössenlicht zur allgemeinen Beruhigung einen Bericht über die "ersolgreiche Tätigteit" der englischen Minenlegeschlisse an der Ositüste Englands, namentlich dei Scarborough, wo in erzählt wird, daß einige der Schissossischer zichon verschiedene Male mit ihren Schleppern in die Lust geslogen seines jedoch immer wieder ruhig ihre Arbeit fortgesetzt hätten. Sie hätten sich mutig eine "sichere Durchsahrt durch die gesährlichen Eisselber" gebahnt. Das englische Publikum muß ziemlich sindisch sein, wenn es diese Geschichten glaubt, denn die Minen sind ganz und gar nicht so zahm, wie es nach dem Bericht scheint.

Sollands Berhalten. Auch für die Reutralen machen fich bereits bie burch ben Unterfeebootstrieg hervorgerufenen sich bereits die durch den Unterseedooiskrieg hervorgerusenen größeren Gesahren in hohen Lohnsorderungen demerkdat. Der Berband der hollandischen Seeleute verlangt für seine Mitglieder für das Gesahrenristo erhebliche Julagen. Die hollandischen Schissapriahrtsgesellschaften haben bereits ihre Sicherheitsmahnahmen getrossen. Auf Anordnung der Regierung sollen die hollandischen Schissaptione dei Institutionmen eines Unterseedootes sosort anhalten und jede Ausfunft über Schiss und Ladung erteilen. Eine größere Bedeutung ist der Absicht beigumessen, von den hollandischen Handelsschissen silhouetten in großer Anzahl ansertigen zu lassen und sie den deutschen Marinebehörden zur Berfügung zu stellen. Dagegen wurde der Borschlag, die Dampser einzelner großer Schissahrtslinien durch hollandische Kriegsschisse begleiten zu lassen, abgelehnt, um dadurch die nichtbegleiteten hollandischen Schisse keinem größeren Risto auszusehen. Rifito auszuseben.

Bleichzeitig erhob bie hollandifche Regierung offiziell Brotest gegen den englischen Raggenmigbrauch, indem fie ben englischen Gesandten Johnstone um Aufflarung über bas ben englischen Schiffen vorgeworfene Unrecht ersuchte. Der Bertreier Englands suchte sich mit einer gewundenen Erklärung herauszureden, indem er der hollandischen Regierung mitteilte, daß die englische Regierung bisher keine Bekanntmachung in dieser Hinsicht veröffentlichte, daß aber das Führen neutraler Flaggen eine erlaubte gewohnheitsmäßige Kriegslist sei, welche nur gewissen Einsaräntungen unterworsen sei. Holland wird sich mit dieser Antwort kaum zuirieden geben.

Huch Amerita hat es, ebenjo wie die hollandifche Re-gierung, abgelehnt, die ameritanischen Sandelsichiffe durch die Arlegegewäffer zu geleiten.

Wlache: und Sanfbau betreffend.

Bom Tage ber Mobilmadjung an war der deutsche Ronfum vom Bezuge auslandischen Blachfes gang abgeichnitten und nun murde es den beteiligten Rreifen ploglich gang flar, welche unabsehbare Ralamitat hieraus entfieben fonnte, wenn der Krieg langer dauern follte. Der Bedarf in allen Sorten Leinen-Beweben fur die vielerlei Ausruftungsgegenftande von heer und Marine, fur Lagarette und Befleidungsamter raumte alle Fabrillager und die Bebereien tonnen bis jur Stunde den Anforderungen nicht roich genug nachkommen. Die öffentliche Mildtätig-Teit zeigte fich faft überall im beften Lichte und gar viele Leinenschränke wurden ihren Inhalts beraubt, um den außerordentlichen Erforderniffen an Wafche und Berbanditoffen einigermaßen zu entsprechen. Wenn auch die einheimische Leinen-Spinnerei von den in Feindesland beichlagnahmten Glachsvorraten für wenige Monate Robmaterial erhalt, was indeffen noch von einem glüdlichen Berlauf des Feldzuges abhangt, fo tonnte es nach menichlichem Ermeffen nicht ausbleiben, daß die gange Induftrie im Berbite ihre Betriebe ftill legen mußte, wenn nicht in Deutschland bafur geforgt wird, daß die eigene Landwirtichaft diefes Gruhjahr wieder jum Glachsbau gurudtehrt, um im Berbite den großen inlandischen Bedarf befriedigen ju tonnen. Schon heute find die Borrate überall fehr fnapp und die Magazine leer wie noch niemals zuvor und man tann fich teinen gunftigeren Zeitpuntt für die Land-wirtichaft denten, als den gegenwärtigen, die Leinfaat wieder in die Fruchtfolge aufzunehmen. Wenn auch die derzeitigen Phantafie-Breife, die von unberufenen haufierern fo unfinnig in die Bobe getrieben wurden, nach Gintritt normaler Berhaltniffe wieder gurudgehen, jo ift nach fach-mannischem Ermeffen doch mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß die Notierungen für gute Glächse in den nächsten Jahren recht hobe bleiben und es beshalb feinem Bweifel unterliegt, daß diefe Kultur febr rentabel wird. Angefichts der Tragweite und außerordentlichen Bedeutung, welche diefe Frage im öffentlichen Intereffe beanfprucht, durfte es Sache der Behorde fein, fich ohne Bergug darum ju fummern. Für die Landwirtschaftlichen Begirtsvereine mare es eine bantbare Aufgabe, ihrerfeits für Auftlarung und Belehrung gu forgen und auf ihre Mitglieder den notwendigen Ginfluß auszuüben, damit tatfachlich etwas geschieht. Auch der gemeinschaftliche Bezug guter Leinsaat tonnte mobl am beften durch diefe Bereine bewirft merden. Gewiß ift die Berforgung des deutschen Bolles mit Brotgetreide das Wichtigfte, aber die vorstehend erörterte Ungelegenheit ift ebenfo eine Exiftengfrage und verdient deshalb entsprechend gewürdigt zu werden.



Berluftlifte. (Oberlahn-Areis.)

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80. Must. Albert Bopp aus Bener verwundet, Offizier-Stello. Ernft Utefcher aus Beilburg leicht verwundet. Infanterie-Regiment Rr. 117.

Must. Wilhelm heumann aus Waldhaufen fcow. Sarbe-Grenadier-Regiment Rr. 5.

Gren. Beinrich Baug, Robnitadt, leicht verwundet. Infanterie-Regiment Rr. 13. Tamb. Adolf Sausmann, Laubuseichbach, gefallen.

Rationalftiftung für die Sinterbliebenen Der im Rriege Gefallenen.

Aufruf.

Ein gewaltiger Rrieg ift über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Manner bieten ihre Bruft dem Feinde bar. Biele von ihnen werden nicht gurud. febren. Unfere Bflicht ift es, fur die Sinterbliebenen ber Tapferen zu forgen. Aufgabe bes Reiches ift es zwar hier in erfter Linie ju helfen, aber diefe Silfe muß ergangt werden durch freie Liebesgaben, als Dantopfer von ber Befamtheit unferer Bollsgenoffen den Delben dargebracht, die in der Berteidigung des Deutschen Baterlandes jum Schute unfer Aller ihr Leben babingegeben haben.

Deutsche Manner, Deutsche Frauen gebt! Gebt ichnell! Much die fleinfte Gabe ift willfommen!

Es werben auch Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen. Die Geichaftsraume befinden fich Berlin N. W. 40, Mijenftrage 11.

Das Chrenprafidium :

Dr. von Bethmann Sollmeg Reichstangler.

Dr. Delbrüd. Staatsminifter, Staatsfefretar des Innern, Bigeprafident des Staatsminifteriums

Das Brafidium und Das Romitec.

Grlen:, Birten, Mspen:, Linden: Stamm: und Rlafterholg, 20 em Durdm. und ftarter

> Friedrich Wick, Reuwieb a. Rh.



Lieferungs=Ausschreiben.

Die Lieferung der im Rechnungsjohr 1915/16 erforderlichen

ca. 120 Waggons à 200 3tr. doppelt gefiebter Stückfohlen, ca. 60 Baggons à 200 Bentner la

Ringtohlen, 20 Baggone Bechentote à 200 Btr.

follen im Gubmiffionsmeg vergeben merden.

Die Lieferungsbedingungen, die in den Ungeboten ausbrudlich anerkannt fein muffen, liegen im Raffenburo der Anftalt gur Ginficht offen, tonnen auch von dort gegen

Einsendung von 50 Big. bezogen werden. Lieferungsangebote find verfiegelt und mit der Aufichrift "Rohlenlieferung" unter Angabe der Breije pro 10 Tonnen bis fpateftens 16. Marg 1915 portofrei an die Unftalt einzusenden.

Beilmunfter, den 18. Februar 1915.

Landes-Deil- und Pflege-Unffalt.

NB. Die Lieferungen haben frachtfrei bis Station Beilmunfter zu erfolgen. - Die Anschlugfracht von Station Beilmunfter bis jum Saltepuntt-Beilmuniter-Unftalt trägt die Anftalt, ebenfo wird anftaltsfeitig für Ausladung und Abfuhr geforgt.

Ammoniak-Superphosphat

Thomasschlackenmehl

in garant citronlösl. Phosphorsäure empfiehlt

Louis Kohl,

Weilmütnser.



gegründet 1874

Edwanengaffe 10

Buft- und Baffertiffen,

Rieber - und Badethermo-

Gerner gur Rinberernahrung:

Corhlet-Milchappaate fowie

die hierzu notigen Erfatteile

als Alaiden, Sauger, Bummi-

Sprigen jeder Art,

empfiehlt in feiner feit 40 Jahren beftehenden

Spezialabteilung für Artifel zur Kranfen= und Gesundheitspflege:

Leibbinden

Leibibaimer

meter,

platten etc.

Suspenforien,

Blattfußeinlagen.

Betteinlagen, Betipfannen,

Dirfefpreutiffen

Bruchbandagen mit u. ohne Geder.

Ratheter, Gisbeutel, Domenbinden, Summischläuche aller Uit,

Birigatoren, Inhalierapprote 3beal Schlauch und porofe

Bumnibinden, gu billigften Breifen.

Borfommende Reparaturen werben fachgemäß und billigft ausgeführt.

Lieferant vieler Rrantentaffen.

Fachmännische Bedienung

bejonders geeignet empfehle ich:

Bleifchfonferven und Delfardinen in Dofen, Garbellenbutter, Andovapafte, condenfierte Mild, Marmelaben, Gufrahmbutter, in Tuben, Schotolade, Rafoo, Jee, Raffee, Bigarren, Bigareiten, Gognaf, Rum und anbere Spitituofen.

Georg Dang

3ur ichlacht

lune Ginen intere blick in day Treiben p grauen im porftehende zeigt eine Schneebe Borgeben Schneegeli furen. Mit

But genahrter iprungfab Simmentaler

fieht jum Berfauf bei

Friedrich Mi Bagner in Philip

Oberforfterei Merenber

Freitag, den 26. Februar, von vor Uhr ab, tommen in der Schmidtichen Wirtschaft hausen aus dem Schugbegirt Decholzhausen Di Bolfersberg, 51 Breiteloh, 53, 54 Dberhed, 1 tenberg gum Bertauf : Gichen: 3 Stamme (2) 1,9 fm, 2 rm Rugfnuppel, 14 rm Scheit, 39 pel, 32 Sot. Bellen; Buchen: 1 Stamm (Di 1,6 fm, 172 rm Scheit, 326 rm Anuppel, 134 len; Fichten: 4 Stamme 3r Rlaffe (Diftr. 42) 5 Stangen 1r Rlaffe, 32 rm Scheit u. Rnup Reifer; Riefern: 1 Stamm (Diftr. 45 Dr. 195 fm. Das Rugbolg wird querft vertauft.

Svolz-Verkau

Mittwod, den 3. Mary 1915, von Uhr ab, tommt aus den Diftriften 11 "Sid 14 c "Grauhed" nachstehendes Solg gum Berte 180 Raummeter Buchen-Scheit u. In

15 Odt. Buchen-Weffen,

200 Fichtenftangen 3r Rlaffe,

20 Raummeter Radelholz-Brennicheits Unfang bei Dr. 1 in Diftr. 11 "Sichelbat

Die Deffnung ber Gebote für bas Fichten-Ru auf ben 26. b. Dis. feftgefest war, fann wegen fturm.Dufterung nicht ftattfinden und wird auf ben mittage 12 Uhr anberaumt.

Gravened, den 22. Februar 1915.

Der Bargerme

teilnel

enn

mten

10 0

rieger

em v

u trac

nere

eurfu

affen.

benen

afident

drud

cines

ne Mur

Limburg, 20. Febr. 1915. Wochenmart. Bid. 10-20 Big., Birnen per Bid. 10-20 per Pfd. 1.30 Mt., Gier per Stud 11 Pfg. per 3tr. 0.00 Mt. (Söchitpreis).

Beffentlicher Wetterbienft. Dienftftelle Weitburg.

Bettervorausjage für Dienstag, den 23. Bebo Meift wolfig und trube, einzelne Riederid peratur wenig geandert.

Wetter in Beilbweg.

Bodite Luttiemperatur geftern Miedrigfte Miederichlagshote Lahnpegel

Holzverabfolgezettel porratig bei

But erhaltenes

Herren-Fahrrad f ur 20 Mart abzugeben.

Wo fagt die Erped.

oder Grabftud gu pachten gesucht. Bon wem fagt die Exped.

für Malerei Otti Jahnz.

Grantfurteritraße 13.

Ein ordentliches Dienstmädden

Grau M. Steuernagel.

Loje zur Lottern

Biehung 3., 4. 11 Söchfter Gewinn 30 000, 20 000

1 Mf. zu habe Boligeidien

geschälter

habe ich noch

rat, Rohgerite Taujch.

in befter Mus

fämt innerhalb 2-3 n Lan jedem Mufter

21.